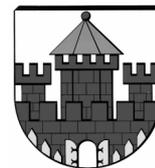


Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1964



Bundespräsident Heinrich Lübke zu Besuch in Ratzeburg

Die **Lage** Ratzeburgs an der **innerdeutschen Grenze** war immer wieder ein viel beachtetes Thema. Im Juli 1964 besuchte **Bundespräsident Heinrich Lübke** die Stadt. Er traf mit einem Hubschrauber in Ratzeburg ein, wurde im Kreishaus empfangen und besichtigte anschließend die Grenze bei Mustin. Der Bundestagsausschuss für Gesamtdeutsche Fragen hatte schon im Mai die Grenze besucht.

Mit den **Besuchern aus der DDR**, die im offiziellen Sprachgebrauch als „SBZ“ (Sowjetische Besatzungszone) bezeichnet wurde, beschäftigte sich auch die Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 23. November 1964:

„Seit langer Zeit haben sich jetzt die Grenzen für Altersrentner und andere Personen im Rentenalter aus der SBZ geöffnet. In Ratzeburg wurden 101 Besucher gezählt. Sie erhalten aus Bundesmitteln einen Betrag von 50,-- DM und aus städtischen Mitteln eine Summe von 10,-- DM als Zuschuss zu ihrem Besuch. Die Besucher brachten in allen Fällen ihre Freude und ihren Dank darüber zum Ausdruck.“



Erneut harte Winterzeit in Ratzeburg

Trotz anhaltender Kälte durften die Wasserflächen der Ratzeburger Seen lange nicht betreten werden. Mitte Januar 1964 verwandelte die Freiwillige Feuerwehr Ratzeburg den Sportplatz auf der Schlosswiese mit 800.000 Litern Wasser in eine **Eisbahn**, die vor allem von den Kindern und Jugendlichen rege genutzt wurde.

Wechsel an der Lauenburgischen Gelehrtenschule

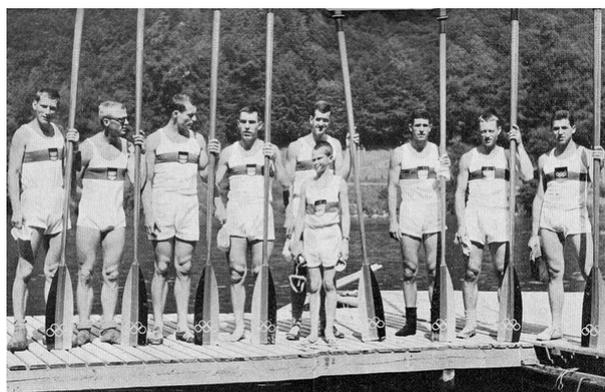
Im März wurde der **Direktor des Lauenburgischen Gelehrtenschule**, **Adolf Tredup**, in den Ruhestand versetzt. Sein Nachfolger wurde Hans Hillmann.



Ratzeburger Achter erringt olympisches Silber

Bei den **Olympischen Sommerspielen in Tokio** errang der **Ratzeburger Achter** die Silbermedaille. Die Ratzeburger Crew musste sich nur den US-Amerikanern geschlagen geben.

Die Stadt empfing die Ruderer am 6. November in Anwesenheit des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Dr. Lemke.



Aus dem Rathaus ...

Am 4. März 1964 hielt **Bürgermeister Friedhelm Schöber** einen Vortrag über die **Entwicklungsperspektiven** der Inselstadt. Er schloss seinen Vortrag, der im Rahmen der Veranstaltungen der Volkshochschule stattfand mit folgender Mahnung:

„Unsere Kommunalpolitik und Verwaltungspolitik sollte sich nicht routiniert auf eingefahrenen Gleisen vollziehen, sollte nicht dem zufälligen Managertum örtlicher Machtkonstellationen vorbehalten bleiben, sollte nicht das Ergebnis des Paktierens von Eitelkeiten und Unzulänglichkeiten sein und nicht in der ungesunden Abhängigkeit von anderen öffentlichen Aufgabenträgern stehen. Wir sollten uns freimachen von kleinlichem Krämergeist, von engstirnigem Bürokratismus, von falschen Vorstellungen und Misstrauen – damit wir aus der Gegenwart unsere Zukunft so gestalten können, wie es der von Gott gewollten Aufgabe des Menschen entspricht.“

Attraktive Wanderwege

Um die **Attraktivität der Wanderwege** im Ratzeburger Stadtgebiet zu steigern, schuf der Künstler **Hans Bunge-Ottensen** im Auftrag des Kuratoriums für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Inselstadt acht aus Eichenholz geschnitzte Wegweiser, die an den neu geschaffenen Wanderwegen aufgestellt wurden. Für den Naturpark Lauenburgische Seen hatte Bunge-Ottensen bis dahin bereits über 30 solcher Schilder geschaffen.



Zwei der neuen Schilder waren für die Wege zum **Barlachblick** (an der Fischerei und an der Reeperbahn) bestimmt und zeigten zum einen zwei Rohrdommeln, zum andern einen Fischreier. Weitere Schilder fanden ihren Platz am **Königsdamm**, am **Lüneburger Damm** und am **Palisadenweg**.

Im Nordteil des Farchauer Endes entsteht ein **Damwildgehege** von 40.000 m². Der Kreisausschuss stimmte einer entsprechenden Bitte des Magistrats zu und stellte für das Vorhaben ein Waldstück unter Verzicht auf Pachtzinsen zur Verfügung.

75-jähriges Bestehen der Molkerei-Genossenschaft

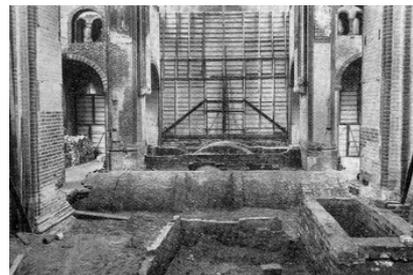
Im Februar feierte die **Molkerei-Genossenschaft** mit einem Festball bei Wittlers ihr 75-jähriges Bestehen. In seinem Grußwort betonte Walter Dohrn, der Direktor der Kreissparkasse: *„Wir Städter sollten nicht nur mehr Milch trinken, sondern auch bereit sein, der Landwirtschaft dafür den gebührenden Preis zu bezahlen.“*

Ratzeburg baut...

Auch einige wichtige **Bauvorhaben** machten im Laufe des Jahres sichtbare Fortschritte. Ende Mai konnte das **Richtfest** für das **Kreisgesundheitsamt** auf der Insel gefeiert werden.

Im Fuchswald wurde Ende Juli / Anfang August ein neuer, großzügiger **Sportplatz** in Angriff genommen.

Der restaurierte **Chor des Doms** konnte mit einem Festgottesdienst am 24. Mai geweiht und der zweite Bauabschnitt der inneren Domsanierung begonnen werden. Unter anderem war der Barockaltar von G. G. Tietge in das südliche Querhaus versetzt und durch den gotischen Flügelaltar ersetzt worden. Mit der Restaurierung des Doms war 1960 begonnen worden, nachdem die äußere Instandsetzung abgeschlossen war.



Der neue **Betriebshof der RKV** an der Grenze zwischen Ratzeburg und Ziethen wurde nach 15-monatiger Bauzeit Ende November in Betrieb genommen.

Im Laufe des Jahres entstand an der Seedorfer Straße eine neue **Friedhofskapelle**, die zusammen mit einer Leichenhalle errichtet wurde. Gebaut wurde sie von dem Architekten Wilhelm Neveling aus Kiel, die künstlerische Ausstattung schuf Peter Thienhaus aus Lübeck. Die alte Friedhofskapelle wurde im Januar 1965 abgebrochen.